

NEUES LEBEN
DIE BIBEL
In großer Schrift

SCM

Stiftung Christliche Medien

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Motiv Weg

Bestell-Nr. 225.510 ISBN 978-3-417-25510-2

Titelbild: © shutterstock.com (silver-john)

Italienisches Kunstleder

Bestell-Nr. 225.511 ISBN 978-3-417-22511-9

Copyright der amerikanischen Originalausgabe:

Holy Bible, New Living Translation, copyright © 1996, 2004, 2007 by Tyndale House Foundation, Carol Stream, Illinois, USA. All rights reserved.

© Copyright der deutschen Ausgabe 2013, SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag

GmbH & Co. KG Bodenborn 43 · 58452 Witten

Internet: www.scm-brockhaus.de | E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Umschlaggestaltung: Provinzglück GmbH | www.provinzglueck.com

Satz: Satz & Medien Wieser, Stolberg

Druck und Bindung: L.E.G.O. S.p.A.

Gedruckt in Italien

Inhalt

Einführung	7	Daniel	1443
Mitarbeiter an der »Neues Leben«-Bibelübersetzung	10	Hosea	1474
Schriftstellen aus späteren Bibelhandschriften	11	Joel	1489
Maße und Gewichte	13	Amos	1494
Das Alte Testament		Obadja	1505
Das erste Buch Mose	17	Jona	1507
Das zweite Buch Mose	103	Micha	1511
Das dritte Buch Mose	177	Nahum	1520
Das vierte Buch Mose	231	Habakuk	1524
Das fünfte Buch Mose	304	Zefanja	1529
Josua	368	Haggai	1534
Richter	409	Sacharja	1537
Rut	454	Maleachi	1552
Das erste Buch Samuel	461	Das Neue Testament	
Das zweite Buch Samuel ...	517	Das Evangelium von Matthäus	1561
Das erste Buch der Könige .	565	Das Evangelium von Markus	1626
Das zweite Buch der Könige	621	Das Evangelium von Lukas	1667
Das erste Buch der Chronik	676	Das Evangelium von Johannes	1737
Das zweite Buch der Chronik	728	Apostelgeschichte	1787
Esra	788	Der Brief an die Römer ..	1851
Nehemia	805	Der erste Brief an die Korinther	1881
Ester	831	Der zweite Brief an die Korinther	1909
Hiob	845	Der Brief an die Galater ..	1928
Die Psalmen	908	Der Brief an die Epheser .	1938
Die Sprüche	1078	Der Brief an die Philipper	1947
Der Prediger Salomo (Kohelet)	1121	Der Brief an die Kolosser .	1954
Das Hohelied	1137	Der erste Brief an die Thessalonicher	1960
Jesaja	1145	Der zweite Brief an die Thessalonicher	1966
Jeremia	1236		
Die Klagelieder Jeremias .	1346		
Hesekiel	1355		

Der erste Brief an Timotheus	1970	Der erste Brief von Johannes	2031
Der zweite Brief an Timotheus	1978	Der zweite Brief von Johannes	2038
Der Brief an Titus	1984	Der dritte Brief von Johannes	2039
Der Brief an Philemon ...	1988	Der Brief von Judas	2041
Der Brief an die Hebräer .	1990	Die Offenbarung	2044
Der Brief von Jakobus	2011		
Der erste Brief von Petrus	2018	Farbtafeln	
Der zweite Brief von Petrus	2026		

Einführung

Das Besondere an der »Neues Leben«-Bibelübersetzung

Diese Bibelübersetzung ist ideal für Menschen auf der Suche nach einer Bibel, die in heutigem Deutsch geschrieben ist und sich gleichzeitig nah am Grundtext orientiert. Lebensnah, leicht verständlich und doch sachlich und inhaltlich zuverlässig sind die Kennzeichen dieser Bibelübersetzung.

Als Grundtext dienten die »Biblia Hebraica Stuttgartensia« und das »Novum Testamentum Graece« in der Bearbeitung von Nestle und Aland u. a. Des Weiteren wurden während der Übersetzung die Septuaginta, der samaritanische Pentateuch sowie alle weiteren relevanten Schriften berücksichtigt. Ein Expertenteam aus Theologen und Übersetzern/Lektoren hat in intensiver Zusammenarbeit den biblischen Grundtext so übersetzt, dass die Gedanken des Originaltextes wiedergegeben werden und dennoch dem heutigen Sprachgebrauch angepasst sind. Damit folgt man dem Vorbild und Charakter der amerikanischen »New Living Translation«. Diese Übersetzung, die sich zum Ziel setzt, den von den biblischen Autoren beabsichtigten Sinn den Lesern von heute zu vermitteln, ist sowohl textlich genau als auch sprachlich gut lesbar.

Die Bibel zum Vorlesen

Heute wie in vergangener Zeit werden biblische Texte häufig laut vorgelesen und sollen dabei gut verstanden werden. Die lebendige Sprache der »Neues Leben«-Bibelübersetzung eignet sich hervorragend zum Vorlesen, aber auch als Grundlage für Predigten und für das persönliche Bibelstudium.

Sprachliche Besonderheiten und Ausnahmen

- Das häufig mit *Stiftshütte* übersetzte *Zeltheiligtum* wird mit *Zelt Gottes* wiedergegeben.
- Für *Zion* steht *Jerusalem*, wo sich Zion auf die Stadt, die Einwohner oder die Frauen Jerusalems bezieht. Ansonsten bleibt wie im hebräischen Text *Zion* bzw. *Tochter Zion* erhalten.
- Das priesterliche Kleidungsstück *Efod* ist mit *Priesterschurz* übersetzt bis auf die Stellen, wo *Efod* in Verbindung mit Hausgötzen (*Teraphim*) vorkommt.

- Bei der Weisheitsliteratur wurde besonders auf den poetischen Charakter der Sprache geachtet.
- Viele Ausdrücke, die den Menschen der damaligen Zeit verständlich waren, bedeuten für Leser heute etwas anderes. In diesen Fällen gibt die Übersetzung die heutige Bedeutung wieder. Was z. B. damals als Stadt galt, ist nach modernem Verständnis häufig nur ein Dorf.
- Die Sprache ist dem jeweiligen biblischen Buch sowie der historischen Zeit angemessen. So wird z. B. statt des Begriffs *Gouverneur* bewusst der historisch richtige Ausdruck *Statthalter* oder statt des Begriffs *Armee* *Heer* verwendet.
- Zentrale theologische Begriffe wie Sünde, Schuld, Gnade u. a. m. bleiben erhalten und werden nicht durch modernere Formulierungen in ihrer Bedeutung aufgelöst.

Namensschreibung

Stellen, an denen im Grundtext die hebräische Bezeichnung *el, elohim* oder *eloah* steht, sind in dieser Bibelausgabe mit *Gott* wiedergegeben, außer wenn der Zusammenhang die Übersetzung *Götter* erfordert. Der Gottesname *Jahwe (JHWH)* wird mit *HERR* wiedergegeben, in der Zusammensetzung mit *adonai* als *Gott, der HERR*, zusammen mit *Zebaoth* als *HERR, der Allmächtige*. Die Schreibung der Personen- und Ortsnamen folgt weitgehend den »Loccumer Richtlinien zur einheitlichen Schreibung biblischer Eigennamen«.

Die Reihenfolge der biblischen Bücher

Die biblischen Bücher sind in der Reihenfolge angeordnet, die in den Bibeln der Christenheit weithin üblich ist. Die Lutherbibel geht bei den Briefen, die nicht von Paulus sind, einen eigenen Weg und ordnet den Hebräer- und den Judasbrief am Ende der Reihe der Briefe ein, unmittelbar vor der Offenbarung. Die »Neues Leben«-Bibel ist dieser Praxis in früheren Ausgaben gefolgt, richtet sich nun aber nach der allgemein anerkannten Reihenfolge.

Die nicht von Paulus stammenden Briefe beginnen also mit der größten Empfängergruppe, den Hebräern. Die folgenden Briefe sind nach Absendern so angeordnet, wie Paulus in Galater 2,9 die »Säulen der Gemeinde« aufzählt:

»So kam es, dass Jakobus, Petrus und Johannes, die als Säulen der Gemeinde gelten, die Gabe, die Gott mir verliehen hatte, anerkannten ...«

Hier ist von Paulus sicher eine Rangordnung angegeben, wie sie damals galt. Jakobus stand als Bruder des Herrn Jesus vor Petrus. Der andere Bruder von Jesus, Judas, schließt – nach den Johannesbriefen – die Reihe der allgemeinen Kirchenbriefe ab.

Mitarbeiter an der »Neues Leben«- Bibelübersetzung

Übersetzung:

Dr. Sieglinde Denzel
Dr. Friedemann Lux
Susanne Naumann
Marita Wilczek

Theologische Prüfung:

Martin Dillig
Jürgen Friedemann
Christian Grewing
Thomas Josiger
Prof. Dr. Heinz-Dieter Neef
Andri Peter
Wilhelm Schneider
Michael Trunk
Michael Wacker

Lektorat:

Ulrike Chuchra
Dorothee Dziewas
Johanna Hausmann
Antje Hoffmann
Johannes Mannhardt
Maike Paul
Renate Peter
Barbara Sewald
Beate Tumat

Mit freundlicher Unterstützung der folgenden Testleser:

Matthias Baumgärtner
Thomas Baumgärtner
Annedore Beck
Norbert Graf
Ulrich Holland
Andreas Jensen
Mirko Lau
Johannes Mannhardt
Manuel Rauchholz
Andreas Schlüter
Andreas Spingler
Hansjörg & Rachel Wittlinger
Frieder Zimmermann
u. a.

Ergänzende Bearbeitung:

Rolf Hilger
Dr. Ulrich Wendel

Das Evangelium von Matthäus

Die Vorfahren von Jesus

Dies ist ein Verzeichnis der Vorfahren von Jesus Christus, einem **1**
Nachkommen des Königs David und Abrahams:

* Abraham war der Vater von Isaak. Isaak war der Vater von Jakob. 2
Jakob war der Vater von Juda und seinen Brüdern. * Juda war der Vater 3
von Perez und Serach (ihre Mutter war Tamar). Perez war der Vater
von Hezron. Hezron war der Vater von Ram. * Ram war der Vater von 4
Amminadab. Amminadab war der Vater von Nachschon. Nachschon
war der Vater von Salmon. * Salmon war der Vater von Boas (seine 5
Mutter war Rahab). Boas war der Vater von Obed (seine Mutter war
Rut). Obed war der Vater von Isai. * Isai war der Vater von König 6
David. David war der Vater von König Salomo (seine Mutter war die
Frau von Uria). * Salomo war der Vater von Rehabeam. Rehabeam war 7
der Vater von Abija. Abija war der Vater von Asa. * Asa war der Vater 8
von Joschaphat. Joschaphat war der Vater von Joram. Joram war der
Vater von Usija. * Usija war der Vater von Jotam. Jotam war der Vater 9
von Ahas. Ahas war der Vater von Hiskia. * Hiskia war der Vater von 10
Manasse. Manasse war der Vater von Amon. Amon war der Vater von
Josia. * Josia war der Vater von Jojachin und seinen Brüdern (die in der 11
Zeit des babylonischen Exils geboren wurden). * Nach dem babylon- 12
nischen Exil: Jojachin war der Vater von Schealtiël. Schealtiël war der
Vater von Serubbabel. * Serubbabel war der Vater von Abihud. Abihud 13
war der Vater von Eljakim. Eljakim war der Vater von Asor. * Asor war 14
der Vater von Zadok. Zadok war der Vater von Achim. Achim war der
Vater von Eliud. * Eliud war der Vater von Eleasar. Eleasar war der 15
Vater von Mattan. Mattan war der Vater von Jakob. * Jakob war der 16
Vater von Josef, dem Ehemann Marias. Maria war die Mutter von
Jesus, der Christus genannt wird.

* Von Abraham bis König David sind es insgesamt vierzehn Genera- 17
tionen, von David bis zum babylonischen Exil wiederum vierzehn,
und noch einmal vierzehn Generationen nach dem babylonischen
Exil bis zu Christus.

Die Geburt von Jesus

* Und so wurde Jesus Christus geboren. Maria, seine Mutter, war mit 18
Josef verlobt. Aber noch vor ihrer Hochzeit wurde sie, die noch Jung-
frau war, schwanger durch den Heiligen Geist. * Josef, ihr Verlobter, 19

war ein aufrechter Mann. Um sie nicht der öffentlichen Schande preiszugeben, beschloss er, die Verlobung in aller Stille zu lösen.

- 20 *Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm im Traum ein Engel des Herrn. »Josef, Sohn Davids«, sagte der Engel, »zögere nicht, Maria zu heiraten. Denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen
- 21 Geist. * Sie wird einen Sohn zur Welt bringen. Du sollst ihm den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk von allen Sünden befreien.«
- 22 *All das geschah, damit sich erfüllt, was Gott durch seinen Propheten angekündigt hat:
- 23 * »Seht! Die Jungfrau wird ein Kind erwarten! Sie wird einem Sohn das Leben schenken, und er wird Immanuel genannt werden. Das heißt, Gott ist mit uns.«
- 24 *Als Josef aufwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm gesagt
- 25 hatte. Er nahm Maria zur Frau. *Josef aber rührte sie nicht an, bis ihr Sohn geboren war. Und Josef gab ihm den Namen Jesus.

2 Der Besuch der Sterndeuter

Jesus wurde in der Stadt Bethlehem in Judäa während der Herrschaft von König Herodes geboren. In dieser Zeit kamen einige Sterndeuter

- 2 aus einem Land im Osten nach Jerusalem und fragten überall: * »Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihn anzubeten.«
- 3 * Ihre Frage versetzte Herodes in große Unruhe, und alle Einwohner
- 4 Jerusalems mit ihm. * Er berief eine Versammlung der obersten Priester und Schriftgelehrten ein. »Wo soll denn der Christus nach Aussage der Propheten zur Welt kommen?«, fragte er sie.
- 5 * »In Bethlehem«, sagten sie, »denn der Prophet hat geschrieben:
- 6 * ›O Bethlehem in Judäa, du bist alles andere als ein unbedeutendes Dorf, denn ein Herrscher wird aus dir hervorgehen, der wie ein Hirte mein Volk Israel führen wird.««
- 7 * Daraufhin sandte Herodes eine geheime Botschaft an die Sterndeuter und bat sie zu sich. Bei dieser Zusammenkunft erfuhr er den genauen Zeitpunkt, an dem sie den Stern zum ersten Mal gesehen
- 8 hatten. * Er sagte zu ihnen: »Geht nach Bethlehem und sucht das Kind. Wenn ihr es gefunden habt, kommt wieder her und erzählt es mir, damit ich auch hingehen kann, um es anzubeten!«
- 9 * Nach diesem Gespräch machten die Sterndeuter sich auf den Weg. Wieder erschien ihnen der Stern und führte sie nach Bethlehem. Er zog ihnen voran und blieb über dem Ort stehen, wo das Kind war.
- 10/11 * Als sie den Stern sahen, war ihre Freude groß. * Sie gingen in das

Haus und fanden das Kind mit seiner Mutter Maria, sanken vor ihm auf die Knie und beteten es an. Dann öffneten sie ihre Truhen mit Kostbarkeiten und beschenkten es mit Gold, Weihrauch und Myrrhe. * Als es Zeit war, wieder aufzubrechen, zogen sie jedoch auf einem anderen Weg in ihre Heimat zurück, denn Gott hatte sie in einem Traum davor gewarnt, zu Herodes zurückzukehren. 12

Die Flucht nach Ägypten

* Nachdem die Sterndeuter gegangen waren, erschien Josef im Traum ein Engel des Herrn. »Steh auf und flieh mit dem Kind und seiner Mutter nach Ägypten«, sagte der Engel. »Bleib dort, bis ich dir sage, dass ihr zurückkehren könnt, denn Herodes will das Kind umbringen.« * Noch in derselben Nacht machte sich Josef mit dem Kind und dessen Mutter Maria auf den Weg nach Ägypten. * Dort blieben sie bis zum Tod des Herodes. Auf diese Weise erfüllte sich, was der Herr durch den Propheten gesagt hatte: »Ich habe meinen Sohn aus Ägypten gerufen.« 13 14 15

* Herodes war außer sich vor Zorn, als er erfuhr, dass die Sterndeuter ihn hintergangen hatten. Er schickte Soldaten aus, die in Bethlehem und der ganzen Umgebung alle Jungen im Alter von zwei Jahren und jünger umbringen sollten. Denn die weisen Männer hatten ihm erzählt, dass sie den Stern vor etwa zwei Jahren zum ersten Mal gesehen hatten. * Durch diese grausige Tat des Herodes erfüllte sich die Prophezeiung Jeremias: 16 17

* »Ein Schrei der Angst ertönt in der Stadt Rama – das Klagen und Trauern nimmt kein Ende. Rahel weint um ihre Kinder und lässt sich nicht trösten – denn sie sind tot.« 18

Die Rückkehr nach Nazareth

* Als Herodes gestorben war, erschien Josef wieder ein Engel des Herrn im Traum. Er sagte zu ihm: * »Steh auf und bring das Kind und seine Mutter zurück ins Land Israel, denn die, die das Kind umbringen wollten, sind tot.« * Daraufhin kehrte Josef mit Jesus und Maria nach Israel zurück. * Als er aber erfuhr, dass Archelaus, der Sohn des Herodes, der neue Herrscher war, bekam er Angst. Und wieder erhielt er im Traum Gottes Anweisung: Er sollte nach Galiläa gehen. * Die Familie zog in die Stadt Nazareth, um sich dort niederzulassen. Damit erfüllte sich, was die Propheten vorausgesagt hatten: »Man wird ihn den Nazarener nennen.« 19 20 21 22 23